

Emissionsminderung und Tierwohl in der Schweinemast

ARGE SaLuT – Saubere Luft in der Tierproduktion

Birgit Heidinger¹, Claudia Schmied-Wagner²

¹ HBLFA Raumberg-Gumpenstein

² Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

Erhebung des Tierwohls

Tierbezogene Indikatoren

Die Mastschweine werden über drei Mastdurchgänge hinweg in 4-6 Fokusbuchten dreimal je Mastdurchgang von der „Rüsselscheibe bis zur Schwanzspitze“ beurteilt. Hierbei wird erhoben, ob an den Tieren Verletzungen bzw. Erkrankungen (z.B. Wunden, Lahmheiten, Schwellungen) vorliegen und ob sie verschmutzt sind. Weiters wird die Buchtenverschmutzung dokumentiert.

Natürlich werden auch die **biologischen Leistungen** (Mast- bzw. Schlachtleistung) der Schweine in diesem Stallsystem erfasst sowie Behandlungen und Tierverluste aufgezeichnet.

Videoanalysen

Je eine Mastbucht auf der Nord- und Südseite des Stalles wurde mit jeweils drei Videokameras ausgestattet, um das **Verhalten** der Schweine beobachten zu können. Hierbei wird über mehrere 24-Stunden-Tage im Mastverlauf erhoben, wo sich die Tiere aufhalten und was sie dort tun (Grundaktivität). Damit soll festgestellt werden, ob die eingerichteten **Funktionsbereiche** von den Schweinen auch entsprechend angenommen werden und ausreichend Platz (z.B. zum Ruhen) vorliegt.

Bewertung

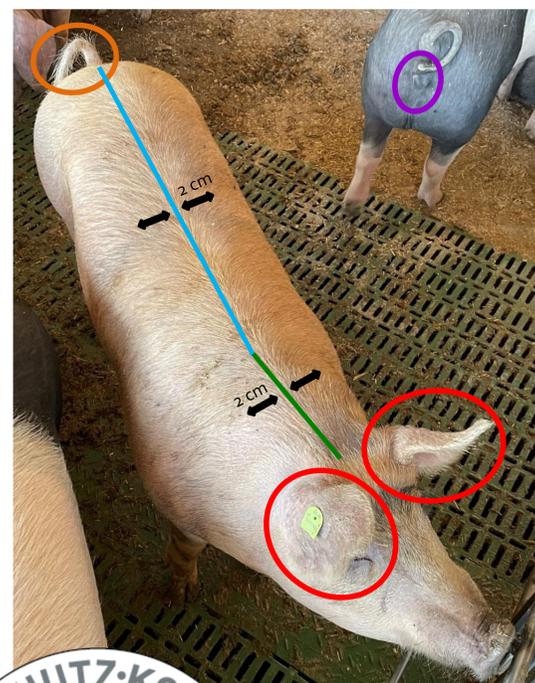
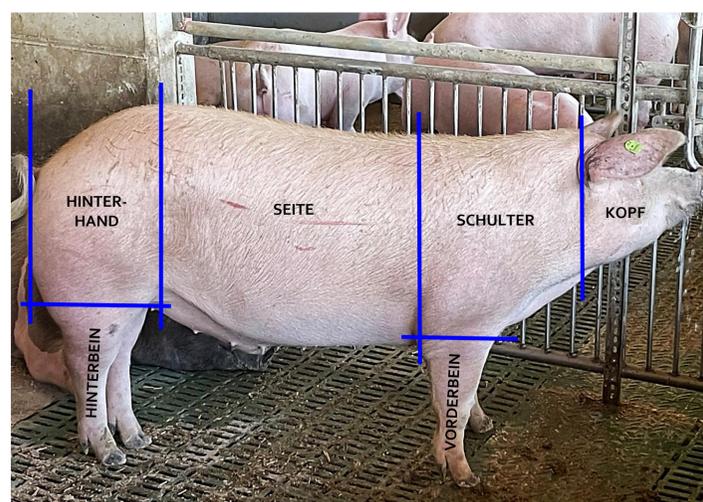
Neuartige Haltungssysteme werden in Österreich von der **Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz** evaluiert. Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein liefert als offizielle **Prüfstelle** über Videoanalysen die Datengrundlage für diese Beurteilung. Bei positiver Bewertung kann ein **Tierschutz-Kennzeichen** vergeben werden.

 HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft



FTT

Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

